Großes Kino bei der Weibersitzung

Wilde Weiber feierten unter dem Motto „Arabische Nächte“ - Männerfreie Zone – Auszeichnung für die drei Präsidentinnen

Heidersbach. (VN) Ein ausverkauftes Haus, begeisternde Tanz-, Wort- und Gesangsbeiträge sowie ausgelassen feiernde närrische Gäste kennzeichneten die Stimmung bei der traditionellen Weiberfaschenacht der FG „Hederschboch Dick Do“ im „Hällele“. Das Motto lautete „Arabische Nächte“ und so kamen viele Scheichs, Prinzessinnen und Haremsdamen zusammen , um das Programm in der „männerfreien“ Umgebung zu genießen, da die Herren der Schöpfung keinen Zutritt hatten.

Vor dem von Eduard Röhrig liebevoll gestalteten Wüsetnpanorama begrüßten die drei Präsidentinnen Konni Blatz, Antje Gellner und Karin Hemberger die erwartungsfrohe Narrenschar, die von Beginn an gut mitging. Den Auftakt der kurzweiligen Programmpunkte bestritt Tanzmariechen Lisa Follhofer, die mit ihrem schmissigen Tanz gleich das erste Ausrufezeichen setzte. Die erste Redniren des Abends war Jasmin Swoboda. Als „Frau, die nach Arabien reisen will“ strapazierte sie die Lachmuskeln auf das äußerste. Ein Badeanzug und ein Kleid mussten her und schließlich wurde auch noch der Bauchtanz geprobt. Die Damengymnastikgruppe unter der Leitung von Margot Mackert, bestach mit ihren einfallsreichen Kostümen und ihrem temporeichen Tanz. Sie sind alljährlich gern gesehene Gäste bei der Weibersitzung. Ihr Debüt in der Bütt gab Monika Rhein, die als „Fliegender Teppich“ daher kam. Mit ihren Beobachtungen während ihrer Rundflüge hatte sich die Lacher gleich auf ihrer Seite. Da ging es um Schlangen, Elefanten, Lemboch, Schernje und vieles mehr. Der sehenswerte Bauchtanz von Margret Kastner brachte orientalisches Flair ins „Hällele“ und leitete über zum Promispiel. Die „Drei Weißen aus dem Morgenland“ (Bürgermeister Bruno Stipp, Ortsvorsteher Alois Hemberger und Pfarrer Johannes

Balbach) bekamen dabei die Gelegenheit sich vom Geist einer Wunderlampe einen Wunsch erfüllen zu lassen. So gab es für den Schultes einen Bürostuhl mit Massagefunktion, für den Ortsvorsteher eine Kuh, die euros ausscheidet und der Pfarrer bekam viele neue Schäfchen dazu. Mit dem Gardetanz der „Blauen Garde“ ging es danach in die Pause.

Den Einheizer für die zweite Halbzeit machte Nadine Lipski, die mit ihrem Bericht über ihren Urlaubsmasseur Murat sofort wieder für Aufmerksamkeit sorgte. Die Montagssportgruppe zeigte was es braucht, um eine trotzige Prinzessin wieder zum Lachen zu bringen. Unter großen Anstrengungen gelang die schließlich und der mächtige Sultan war zufriedengestellt. Der zackige Marschtanz der „Blauen Funken“ leitete über zum Auftritt von Paule und Theres. Allerdings musste die Theres wohl die Karawane verpasst haben, denn Paule (Peggy Spröhnle) kam allein auf ihrem Kamel daher geritten. Dennoch hatte sie die Lacher mit ihren Ausführungen (unter Kuss-Kuss habe ich mir nichts essbares vorgestellt) von Beginn an auf ihrer Seite. Das Highlight des Abends war im Anschluss der Überraschungsauftritt von Antje Gellner. Ihr unter Begleitung von Musikus Werner Schifferdecker „Schlüssellochlied“ riss das Auditorium zu wahren Beifallsstürmen hin. Das war schon „großes Kino“! Den Abschluss der überaus gelengenen Sitzung bildete schließlich der Showauftritt der Garde unter dem Titel: „Rock Mi“.

Vorstand Dietmar Lutz und Präsident Volker Noe nutzen im Laufe des Abends die Gelegenheit um die drei Präsidentinnen aufgrund ihrer elfjährigen Tätigkeit an vorderster Front mit der Vereinsehrennadel in Silber auszuzeichnen. Beide lobten das hohe Engagement von Konni Blatz, Antje Gellner und Karin Hemberger, die der Weibersitzung alljährlich ihren Stempel aufdrücken und diese prächtig vorbereiten und durchführen.